



© privat

Hedwig Richter, Dr. phil.

Professorin für Neuere und Neueste Geschichte

University of the Bundeswehr Munich

Geboren 1973 in Bad Urach, Deutschland
Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie an der Universität Heidelberg, der Queen's University Belfast und der Freien Universität Berlin

PROJECT

Hausfrauen. Demokratie, Patriarchat und Konsum in der frühen Bundesrepublik

Anhand der Figur der Hausfrau in der Bundesrepublik Deutschland untersuche ich die Resilienz von Geschlechterordnungen und die Frage nach dem Zusammenhang des Hausfrauenmodells mit der neuen demokratischen und marktwirtschaftlichen Ordnung. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf dem Versuch, sich dem Beginn des Anthropozäns in der Mitte des 20. Jahrhunderts mikrohistorisch anzunähern. Als Startpunkt gilt zumeist die „Great Acceleration“ mit extremen sozioökonomischen und das Erdsystem betreffenden Veränderungen. Das Modell der Hausfrau war ein westliches Phänomen und stand in enger Verbindung mit Konsum und wachsendem Wohlstand. Hausfrauen waren daher wesentliche Trägerinnen der sozioökonomischen Trends wie steigendem Wasser- und Nahrungsmittelverbrauch, Anstieg der Weltbevölkerung oder wachsendem Tourismus. Die Studie soll die Geschichte der bundesrepublikanischen Nachkriegsgesellschaft und ihre scheinbare Stabilität aus der Perspektive einer Mehrheit der Frauen ergänzen. Im Zentrum stehen die ersten Nachkriegsjahrzehnte, doch es soll einen Ausblick bis in die Gegenwart geben. Meine These ist, dass sich das Hausfrauenmodell aufgrund seiner doppelten Natur durchsetzen konnte: Einerseits diente es als natürliches, zeitloses Refugium, andererseits als idealer Rahmen für die großen Transformationen der zweiten Jahrhunderthälfte. Denn es legitimierte die anstehenden Veränderungen, ohne den Männern zu viel abzuverlangen – eine wichtige Voraussetzung für die Pazifizierung einer patriarchalisch geprägten Gesellschaft. Zwei weitere Thesen schließen sich an. Die Idee der Hausfrau erlaubte die Illusion einer „nivellierten Mittelstandsgesellschaft“, weil sie sich in allen Schichten fand. Und schließlich diente das Hausfrauenmodell als einigendes Band des Westens. Es stand als vermeintlich natürliches und freies Lebenskonzept gegen den sozialistischen Lebensentwurf mit Frauenarbeit. Wesentlich dafür war der Konsum, zu dessen richtigem, demokratischem Gebrauch die Hausfrauen mit unzähligen öffentlichen Programmen geradezu erzogen werden sollten.

Die Figur der Nachkriegshausfrau verstehe ich als eine innovative Traditionserfindung, eine Novität aus Reaktion und Modernität.

Lektüreempfehlung

Richter, Hedwig. *Moderne Wahlen: Eine Geschichte der Demokratie in Preußen und den USA im 19. Jahrhundert*. Hamburg: Hamburger Edition, 2017.

—. *Demokratie: Eine deutsche Affäre. Vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart*. München: C.H.Beck, 2020.

—. *Aufbruch in die Moderne: Reform und Massenpolitisierung im Kaiserreich*. Berlin: Suhrkamp, 2021.

Democracy and Revolution: How Can We Overcome Ecological Immaturity?

We are in the process of writing a book on what the Anthropocene era—essentially encompassing climate change and biodiversity loss—means for liberal democracy. Our initial question was: What can democracies contribute to ending planetary destruction? However, our book now grapples with an even more ominous inquiry: How can we save democracy from the Anthropocene? The democratic system is jeopardized by the climate crisis, as it propels societies into a cascade of emergencies in which the democratic rule of law may formally persist but could be effectively overridden by a constant state of emergency. In this scenario, democracy is not endangered by its ideological foes, but by its material emissions; it becomes its own adversary without the need for hostile words or particularly malicious deeds. Democratic core values such as freedom, equality, and human dignity are significantly imperiled and called into question by the ongoing destruction of nature. Nevertheless, the other relevant question for us remains how liberal democracies can respond to the Anthropocene.

As we submit the manuscript in December, we would appreciate discussing some of our core theses with you.

Richter, Hedwig (Köln,2024)

Demokratie und Revolution : Wege aus der selbstverschuldeten ökologischen Unmündigkeit

<https://kxp.k10plus.de/DB=9.663/PPNSET?PPN=1866271547>

Richter, Hedwig (Berlin,2021)

Aufbruch in die Moderne : Reform und Massenpolitisierung im Kaiserreich

<https://kxp.k10plus.de/DB=9.663/PPNSET?PPN=1736174355>

edition suhrkamp ; 2762

<https://kxp.k10plus.de/DB=9.663/PPNSET?PPN=1736174355>

Richter, Hedwig (München,2020)

Demokratie : eine deutsche Affäre : vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart

<https://kxp.k10plus.de/DB=9.663/PPNSET?PPN=1694632296>

Richter, Hedwig (Hamburg,2017)

Moderne Wahlen : eine Geschichte der Demokratie in Preußen und den USA im 19. Jahrhundert

<https://kxp.k10plus.de/DB=9.663/PPNSET?PPN=882864831>

Richter, Hedwig (Frankfurt am Main [u.a.],2011)

Voting for Hitler and Stalin : elections under 20th century dictatorships

<https://kxp.k10plus.de/DB=9.663/PPNSET?PPN=661279405>

Richter, Hedwig (Göttingen,2009)

Pietismus im Sozialismus : die Herrnhuter Brüdergemeine in der DDR

<https://kxp.k10plus.de/DB=9.663/PPNSET?PPN=603328393>

Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft ; 186

<https://kxp.k10plus.de/DB=9.663/PPNSET?PPN=603328393>

Richter, Hedwig (Paderborn,2009)

Die DDR

<https://kxp.k10plus.de/DB=9.663/PPNSET?PPN=600243192>

UTB ; 3252

<https://kxp.k10plus.de/DB=9.663/PPNSET?PPN=600243192>

Richter, Hedwig (Cambridge,20)

Revolution, reform, and democratic founding

<https://kxp.k10plus.de/DB=9.663/PPNSET?PPN=1853777838>